

Hagenbach

Bereits zur Römerzeit gab es auf der Gemarkung von Hagenbach wohl einen Gutshof. Der Ursprung des heutigen Ortes liegt in der Rodung und Besiedlung des einstigen Waldbestandes um 1100. Der 1296 erstmals als Hagenbuch genannte Ort erhielt seinen Namen vermutlich durch die Umzäunung (Hag) der Rodungsfläche mit Hainbuchen (Hagebuchen). Der älteste Siedlungskern in Hagenbach liegt im Gewann Mauer an der Stelle, an der die Römer wohl auch schon gesiedelt hatten. Rund 300 Meter entfernt wurde an der Stelle des heutigen Alten Rathauses um 1200 ein herrschaftliches Steinhaus errichtet, um das sich der heutige Ort entwickelte. Um 1300 standen fünf Lehensgütern unter der Grundherrschaft des Bistum Worms, das die Güter an das Stift Wimpfen übertrug. Als Ortsadel traten seit dem Hochmittelalter die Herren von Wittstatt auf. Konradt von Wittstatt genannt Hagenbuch erhielt den Ort 1467 als Reichslehen. Philipp von Wittstatt verkaufte den Ort 1506 mit Anteilen an Duttenberg und Heuchlingen an den Deutschen Orden. Auf dessen Amtsschreiber geht die Namensänderung zu Hagenbach zurück, wobei es kein Gewässer dieses Namens im Ort oder seiner Umgebung gibt. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Deutschen Orden blieb der Ort während der Reformation katholisch. Bei der Mediatisierung des Deutschen Ordens kam Hagenbach 1806 an Württemberg. 1935 wurde der Ort nach Bad Friedrichshall eingemeindet.